Ressort: Gesundheit

Gefälschte Arzneistudien: Kassen prüfen Regressansprüche gegen Hersteller

Berlin, 10.12.2014, 17:04 Uhr

GDN - Der Vertriebsstopp von zahlreichen Nachahmermedikamenten in Deutschland zieht weitere Kreise: Jetzt gehen die Krankenkassen der Frage nach, inwieweit sie möglicherweise Ansprüche gegen die Hersteller geltend machen können. "Unsere Vergabejuristen prüfen, in wie weit der Fall rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen könnte", sagte ein Sprecher der Techniker Krankenkasse dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

Die Barmer GEK bestätigte der Zeitung, dass man Regressforderungen prüfe. Am Dienstag hatte das Bundesinstitut für Arzneimittelmittel und Medizinprodukte im Zusammenhang mit der mutmaßlichen Fälschung von Medikamentenstudien in Indien ein Ruhen der Zulassungen von 80 Medikamenten angeordnet. Dabei handelt es sich um etwas mehr als zwei Dutzend Wirkstoffe, die von mehreren Unternehmen in verschiedenen Darreichungsformen und Packungsgrößen angeboten werden, wofür jeweils eine eigene Zulassung erforderlich ist.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-46134/gefaelschte-arzneistudien-kassen-pruefen-regressansprueche-gegen-hersteller.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619